

DBV-Seminar-Baustein: Das Beratungsgespräch

Beschreibung:

Meist beginnt es auf dem Flur oder in der Kantine. Die Kollegin X will von Betriebsrätin Schulze wissen, wann sich denn endlich ihr Teilzeitwunsch erfüllt, den sie schon so oft beim Chef geäußert hat. Und der Kollege Y hat „die Nase voll“ von der viel zu niedrigen Eingruppierung, nachdem er doch schon so viele zusätzliche Aufgaben übernommen hat. Doch diese Fragen und andere lassen sich nicht im Vorbeigehen klären. Deshalb versuchen die Betriebsräte einen Termin für ein verbindliches Beratungsgespräch mit den Fragenden zu vereinbaren – gut vorbereitet in einem vertraulichen Umfeld wie dem BR-Büro.

Ein fester Gesprächsrahmen soll nicht abschrecken, sondern das Problem lösen helfen. Davon profitieren ratsuchende Kollegen, auch wenn ihnen ihr Anliegen zuerst peinlich ist oder klein erscheint. Erst wenn sich beide, Betriebsrat und Mitarbeiter, sortiert treffen, können sie erarbeiten, was das Ziel der Unterstützung des BR sein soll, und welcher Weg Erfolg verspricht. Einige Kollegen wollen beim Betriebsrat ihrer Wahl sich einfach mal „Luft verschaffen“. Wesentlicher ist jedoch der „Kern“, der greifbar ist und den der oder die Beschäftigte nicht selbst knacken kann. Etwa, sich unfair behandelt oder gar angegriffen, gemobbt zu fühlen. Oder, beim Abbau von Überstunden auf taube Ohren der Vorgesetzten zu stoßen.



Unser Baustein „Das Beratungsgespräch“ bereitet die Betriebs- und Personalräte auf den Weg für die Betroffenen vor. Zum Beispiel, mit Hilfe eines Beratungs-Leitfadens den Termin gut vorzubereiten, und das Gespräch zu gliedern, zielführende Fragen zu stellen, sich Aufträge möglichst konkret abzuholen. Die in die Beratung kommenden Mitarbeiter sind selten „objektiv“ – sie sollten ihre empfundene Sorge oder Wut aber in eine sachliche Lösung kanalisieren. Der Betriebsrat ermutigt und hilft dabei. Der BR sollte aber auch seine Grenzen kennen – und zum Beispiel juristische Einordnungen oder auch persönliche sowie zeitliche Überforderung vermeiden. Und dann die Hilfesuchenden an die passenden Helfer vermitteln. In seinem originären Feld kann er dann nach der Beratung bestmöglich zum Handeln schreiten – auch dafür üben wir im Seminar an einprägsamen Fallbeispielen, die die BR sattelfest machen.

Überblick:

- Themen der Beratung
- Rollenverständnis; Ein Blick auf die Beteiligten
- Der Beratungsleitfaden
- erfolgreiche Fragetechnik
- Grenzen der Beratung
- Teambesprechung; Netzwerk

Dauer: 1 Tag; **Referenten:** RA Sigrid Betzen, Karin Ruck; **Seminarort:** Inhouse oder Tagungsstätte